

**Gegenstand: Tourismusförderung;
Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 27.01.2011
Vorlage: 0449/2011/3**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt.

In Vertretung für Frau Bürgermeisterin Kabs begrüßt Herr Oberbürgermeister Eger die Mitglieder des Ausschusses für Tourismus und übergibt nach einer kurzen Einführung das Wort an Herrn Obier, der die Ergebnisse der Workshops zur Erarbeitung einer Tourismus-Strategie 2020 für Speyer vorstellt.

Herr Obier erinnert an die Aufgabenstellung, die aufbauend auf der Analyse die Erarbeitung einer Strategie sowie eines Umsetzungskonzepts beinhaltete. Die Ziele und Leitprojekte der Strategie wurden von der der Arbeitsgruppe, die aus Vertretern der Hotellerie, Gastronomie, Freizeiteinrichtungen und Museen, dem Verkehrsverein Speyer e.V. sowie dem Einzelhandel und dem Domkapitel und Vertretern der Verwaltung bestand, gemeinsam erarbeitet.

Fazit der Analyse sei — so Herr Obier — dass der Tourismus in Speyer eine zentrale Rolle spiele als starker Wirtschaftsfaktor, aber auch eine hohe Bedeutung für Wohn- und Lebensqualität darstelle. In den vergangenen Jahren habe Speyer eine sehr positive Entwicklung im Tourismus verzeichnet und ist mit rund 1,8 Mio Tagesbesuchern und 0,25 Mio Übernachtungsgästen an Kapazitätsgrenzen angelangt. Der Tagestourismus löse etwa 80 Mio Euro Umsatz aus, neben Beherbergung profitieren vor allem Einzelhandel und Gastronomie vom Tourismus.

Aufbauend auf einer Stärken-Schwächen-Analyse wurden von der Arbeitsgruppe vier Zielsetzungen definiert. Insbesondere sollte eine stärkere Profilierung im Städte- und Kulturtourismus erfolgen, die Wertschöpfung pro Gast erhöht, der Ausgleich der touristischen Frequenzen erzielt und die Steigerung des Tourismusbewusstseins bzw. der Beteiligungskultur in Speyer erreicht werden.

Zur Realisierung dieser Ziele wurden für Speyer zehn Leitprojekte entwickelt, die sich aus den Handlungsfeldern „Marke / Marktbearbeitung“, „Produkt- und Angebotsentwicklung“, „Stadtentwicklung und touristische Infrastruktur“ sowie „Organisation und Finanzierung“ ableiten lassen.

Die Profilierung der „Marke Speyer“ nach innen und außen sollte durch die Bildung eines touristischen Corporate Designs sowie mit dem umfänglichen Relaunch der touristischen Internetpräsenz erfolgen.

Um weitere Reiseanlässe für ökonomisch attraktive Zielgruppen zu initiieren und die Aufenthaltsdauer zu verlängern, wäre ein abgestimmtes Veranstaltungs- und Eventkonzept sowie die Einbindung der Region Pfalz und Kurpfalz in touristischen Angebotsbausteine empfehlenswert.

Die konsequente Weiterentwicklung und Inwertsetzung der Innenstadt über ein „Innenstadtentwicklungskonzept“ sowie die Entwicklung der Rheinlage stellen weitere wichtige Handlungsfelder für die Tourismus-Strategie dar.

Auch ein abgestimmter, beteiligungsfähiger Marketing- und Mediaplan sowie die Steigerung der Qualität im Tourismussektor seien unumgänglich für eine weitere positive Entwicklung.

Zur organisatorischen Steuerung des Tourismus solle der bisherige informelle Touristische Arbeitskreis durch einen vom Stadtrat berufenen Beirat abgelöst werden.

Im Bereich Finanzierung konnte der Arbeitskreis keine einheitliche Position erzielen, jedoch war die gutachterliche Meinung, dass eine Fremdenverkehrsabgabe und eine projektbezogene Co-Finanzierung durch touristische Leistungsträger die geeigneten Mittel für die langfristige Sicherung von touristischen Marketing-Maßnahmen darstellen. Abschließend informiert Herr Obier, dass Ende April 2012 der endgültige Ergebnisbericht vorliegen werde.

Herr Oberbürgermeister Eger dankt Herrn Obier für die Präsentation der Workshop-Ergebnisse. Sein besonderer Dank gilt auch den Teilnehmern der Workshop-Runden für ihr ehrenamtliches Engagement. Es folgt eine intensive Diskussion insbesondere zum Thema „Finanzierung“ der angesprochenen Leitprojekte.

Herr Wagner fragt nach der zu erwartenden Einnahmen durch die genannte Fremdenverkehrsabgabe. Herr Cloer berichtet, dass die Stadt Neustadt an der Weinstraße rund 250.000 Euro pro Jahr verbuchen kann und in Speyer mit Einnahmen in ähnlicher Höhe zu rechnen sei. Zudem erläutert er die Berechnung einer Fremdenverkehrsabgabe und sowie die Verpflichtung der Mittelverwendung.

Herr Oberbürgermeister Eger warb abschließend für den Standort Speyer und sieht in dem laufenden Prozess Chancen für ein gemeinsames konzertiertes Vorgehen aller Tourismus-Akteure zur Stärkung und Zukunftssicherung der Destination.

6. Sitzung des Ausschusses für Tourismus der Stadt Speyer am 27.03.2012

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Verschiedenes

keine Wortmeldungen.

6. Sitzung des Ausschusses für Tourismus der Stadt Speyer am 27.03.2012



6. Sitzung des Ausschusses für Tourismus 27.03.2012 **Monika Kabs** **Hansjörg Eger**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!